

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 1. März 2019 – Nr. 9

Anton Lauber
Thomas Weber
Monica Gschwind
Thomas de Courten
Die 5. Zeile leer lassen

**Zukunft Baselbiet
gestalten**

Regierungsratswahlen
www.rwahlen2019bl.ch

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Der VBC Allschwil verliert zum Abschluss

Nach dem geschafften Klassenerhalt in der 2. Liga hatte das letzte Saisonspiel bei Leader Sm'Aesch Pfeffingen für den VBC Allschwil nur noch statistischen Charakter. Dennoch zeigten die Gäste einen guten Auftritt, doch ein paar zweifelhafte Schiedsrichterentscheidungen nahmen den Gästen den Wind aus den Segeln und sie verloren klar in drei Sätzen.

Seite 15

So könnte es auf dem Lindenplatz bald aussehen



Ein Bewertungsgremium aus Fachexperten und Vertretern aus Gemeinde- und Einwohnerrat schlug das im Rahmen eines Studienauftragswettbewerbs zur Umgestaltung des Lindenplatzes erarbeitete Projekt der Meta Landschaftsarchitektur Basel zur Weiterbearbeitung vor. Visualisierung Metron AG

Seite 3



«Ich wähle das Bürgerliche Regierungsteam, damit die erfolgreiche Regierungsarbeit der letzten Jahre fortgeführt wird.»

Felix Keller
Landrat, CVP,
Allschwil

Bürgerliches Team

**Zukunft Baselbiet
gestalten**

Regierungsratswahlen
www.rwahlen2019bl.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Ausstellfläche über 1000 m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt



V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Winterzauber-Special



10%

RABATT auf eine
Gesichtsbehandlung
+ GRATIS
Wimpernfärben

In der kalten Jahreszeit braucht die Haut besonders viel Pflege. Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie eine wohltuende Gesichtsbildung.



Angebot gültig nur mit Gutscheinen bis 31.03.2019.

MY PLACE BY MICHELLE DANKNER
Kosmetikerin EFZ,
Make-up & Hair Artist
Gerbergasse 16, 4001 Basel
Tel.: +41 61 264 64 70
michelledankner.com

My place
art beauté



Allschwiler
Wochenblatt

Näggscht Wuche kasch
im AWB alles über d
Schwellemer Fasnacht
lääse und luege!

Lindenplatz **Vorschlag zur Neugestaltung des Lindenplatzes liegt vor**

Ein Beurteilungsgremium hat ein Projekt von Basler Landschaftsarchitekten zur Neugestaltung des Lindenplatzes ausgewählt.

Von **Andrea Schäfer**

Die Neugestaltung des Lindenplatzes ist einen Schritt weiter. Am 20. Februar lud die Gemeinde ins Foyer des Gartenhofs ein zur Vernissage der Projekte, welche im Rahmen eines Studienauftrags-Verfahrens (nach einer Vorqualifikation im letzten Sommer) Ende 2018 eingereicht wurden. Von den drei Finalisten wurde das Projekt der Meta Landschaftsarchitektur Basel zur Weiterbearbeitung empfohlen. Externe und gemeinde-interne Fachexperten sowie Vertreter aus Gemeinde- und Einwohnerrat bildeten das Beurteilungsgremium.

An der Vernissage begrüßte Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli rund 40 Anwesende und beschrieb die Vorgeschichte des Projekts: Bereits im August 2013 hatte die IG Neuallschwil eine Petition mit über 500 Unterschriften eingereicht und um eine Aufwertung des Platzes gebeten. 2014 wurden die Anwohner mittels Fragebogen zu ihren Anliegen befragt und eine öffentliche Dialogveranstaltung durchgeführt. Der Einwohnerrat (ER) habe daraufhin jedoch das vom Gemeinderat vorgelegte Planungsbudget abgelehnt, so Nüssli. Dies unter anderem, weil sich die Realisierung der Baslerstrasse verzögerte.



Die Vernissage fand im Gartenhof statt. Die Ausstellung ist nun noch bis am 8. März im Lichthof des Gemeindezentrums zu sehen. Foto asc

Auf eine vom Rat angenommene Motion von Bruno Gadola (SP) hin, legte der Gemeinderat im Dezember 2015 einen Bericht betreffend Meilensteinplanung Lindenplatz vor. Dieses Geschäft wies der ER erneut zurück unter anderem wegen finanzieller Bedenken und auch weil «die Erwartungen an das Ausmass einer Umgestaltung weit auseinander gingen», so Nüssli. Daraufhin wurde im Mai 2016 eine Spezialkommission Lindenplatz einberufen.

Bäumige Begegnungszone

Der nun siegreiche Vorschlag von Meta überzeuge «durch das solide Gestaltungskonzept verbunden mit seiner Nutzungsflexibilität und

Entwicklungsfähigkeit», heisst es im Bericht des Beurteilungsgremiums. Meta schlägt eine «allseitig offene, baumbestandene Platzfläche» vor. Ein breiter Bordstein fasst die chaussierte Platzfläche ein und definiert die umliegenden Verkehrsflächen. Die bereits vorhandenen Bäume können bei dem Projekt erhalten bleiben und sollen Gesellschaft vor allem von zusätzlichen Linden erhalten: Meta sieht insgesamt rund 26 Bäume auf dem Platz und entlang der Lindenstrasse vor. Rasenflächen soll es keine mehr geben. In der Mitte des Platzes soll eine grössere zusammenhängende Fläche Raum für temporäre Anlagen wie zum Beispiel ein Festzelt oder eine Bühne bieten.

Beim Verkehr schlägt das Meta-Team ein Regime mit einer Tempo-20-Begegnungszone auf den bereits genannten Strassen vor. Sieben Parkfelder haben die Landschaftsarchitekten entlang der Lindenstrasse in der Nähe der Einkaufsläden angesiedelt. Die Strasse Lindenplatz soll nur noch für Anwohner und Anlieferung befahrbar sein, wodurch der Park mit einer asphaltierten Spielfläche erweitert wird.

Ein Kioskpavillon an der Ecke Lindenstrasse/Baslerstrasse ist auf drei Seiten hingeeöffnet. Ein Vordach und eine aussenliegende Sitzbank bieten die nötige Tramhaltestelleninfrastruktur. Auch ein WC und der Traforaum sollen im Pavillon integriert werden. Daneben ist eine Wertstoffsammelstelle vorgesehen.

Laut Gemeinderat Robert Vogt wird das Meta-Team nun die Studie unter Einbezug der Rückmeldungen des Beurteilungsgremiums zu einem Vorprojekt inklusive Kostenschätzung weiterentwickeln. Es bilde dann die Basis für eine Einwohnerratsvorlage. Diese wird gemäss Vogt wohl nächstes Jahr dem Rat vorliegen. Der Baustart sei aktuell auf 2020 angesetzt. «Es kann aber sein, dass er ins 2021 rutscht, denn vielleicht gibt es Rückmeldungen vom Einwohnerrat, dass man dies und jenes noch genauer anschauen müsste», so Vogt.

Interessierte können aktuell nicht nur das Siegerprojekt genauer unter die Lupe nehmen, sondern auch die beiden anderen Finalisten. Sie sind noch bis am 8. März im Lichthof des Gemeindezentrums an der Baslerstrasse 111 ausgestellt.



Das Projekt Meta sieht unter anderem eine Änderung des Standorts des Trambüschens und zusätzliche Baumpflanzungen vor. Foto asc



Heute ist ein Grossteil des Platzes mit Rasen überzogen. Meta sieht keine Grünfläche mehr vor, dafür aber mehr Bäume. Foto Bernadette Schoeffel

**Nächste
Grossauflage
8. März 2019**

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate



«Wo auch
immer ich
hinziehe, die
Katastrophen
kommen mit.»

**Ihre Spende hilft Menschen
aus Not und Armut**

Das Richtige für
dasrichtigetun.caritas.ch

CARITAS

Familie in Binningen BL sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine

Kleinkinderzieherin
(oder Frau mit ähnlichem Berufsbild)

Ihre Aufgaben

- Betreuung von 2 Kindern im Alter von 6 und 10 Jahren
- Die Arbeitszeiten sind nachmittags und am frühen Abend nach Vereinbarung sowie einmal nachmittags am Wochenende
- Gewünscht wird eine bezahlte Ferienbegleitung im In- und Ausland während der Schulferien für jeweils eine Woche (2- bis 3-mal jährlich)

Sie bringen mit

- Sie sind zwischen 25 und 45 Jahre jung
- Sie sind fröhlich und verantwortungsvoll
- Sie sind unternehmungslustig (z. B. Schwimmen, Eislaufen etc.)
- Sie basteln und spielen gerne
- Sie sind Nichtraucherin
- Sie haben einen Führerausweis (Kat. B)

Wir bieten

- Attraktives Salär
- Gute Sozialleistungen
- Abwechslungsreiche Tätigkeit

Bewerben Sie sich jetzt!

Wir freuen uns auf Ihr Dossier mit Motivationsschreiben, Lebenslauf und Foto an Chiffre 5232, AZ Anzeiger AG, Postfach 843, 4144 Arlesheim

**Achtung!
Bargeld-Pelzankauf**

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**

K_1342

**Suche Garage oder
Einstellhallenplatz
zur Miete!**

Nähe Schönenbuchstrasse 57,
gerne Langzeitvertrag.

Xavier Munck 079 320 41 67

051071

Kaufe Pelze

Abendbekleidung, Briefmarken, Trachten, Taschen
und Koffer, Kroko, Gold- und Brillantschmuck
zu Höchstpreisen.

Münzen auch komplette Sammlungen, Luxus- und
Taschenuhren, Zahngold, Modeschmuck, Tafelsilber,
Zinn, Bronzefiguren, Porzellan, Kristall, Antiquitäten,
Gemälde, Orienttepciche, Kronleuchter, Bücher,
Schreib- und Nähmaschinen, Häckeldecken,
Handarbeiten, Puppen, Stand-, Wand- und
Kaminuhren, Orden, Kleinmöbel, Instrumente,
alte Weine.

Terminvereinbarung nach telefonischer Absprache
F. Richter, Weilerweg 11, 4057 Basel
Telefon 076 270 97 01

AK31_51243

Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**
inserate@allschwilerwochenblatt.ch



reinhardt
**Begegnungen
Weisheiten
Abenteuer**

Esther Oberle
Survival-Guide für die Seele
240 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2322-2
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Einwohnerrat

Plakate drucken, bevor klar ist, ob es sie braucht?

Falls am 31. März nicht alle fünf Regierungsratssitze besetzt werden, kommt es am 19. Mai zu einer Nachwahl. Wollen die hiesigen Parteien Plakate für ihre Kandidaten aufhängen, müssen sie laut Gemeindeverwaltung am 5. März ihren Platzbedarf auf den gemeindeeigenen Reklameständen anmelden und am 26. März müssen die Plakate auf der Verwaltung eingetroffen sein – bevor überhaupt feststeht, ob es eine Nachwahl braucht.

In einer gemeinsamen dringlichen Interpellation wollten die Parteien an der Sitzung des Einwohnerrats (ER) am 20. Februar vom Gemeinderat wissen, weshalb die Bearbeitungszeit zwischen Anmeldung und Aushang derart lang ist.

Gemeindpräsidentin Nicole Nüssli erklärte, dass auch der Gemeinderat über den aktuellen Fall nicht «amused» sei. «Das hätte eigentlich auffallen müssen», sagte sie und

entschuldigte sich. Sie zeigte sich zuversichtlich, dass gemeinsam eine pragmatische Lösung gefunden werden wird. Sie schlug vor, dass sich die Parteipräsidenten mit ihr oder mit jemandem von der Verwaltung zusammensetzen.

Matthias Häuptli (GLP) stellte klar, dass das Problem nicht nur im aktuellen Fall vorliegt. Allschwil sei wohl die Gemeinde mit der längsten Vorlaufzeit im ganzen Kanton, «sodass man Plakate schon liefern sollte, bevor die Parolenfassung erfolgt ist».

Zur grundsätzlichen Kritik der Parteien an den langen Vorlaufzeiten führte Nüssli aus, dass die Gemeinde einen Vertrag mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) fürs Aufhängen der Plakate hat. Die APG bestehe auf mindestens zehn Arbeitstage, um die Plakate anzubringen. Zuvor reichen die Parteien, wie das 2016 revidierte Reklame-

reglement der Gemeindees verlangt, die Plakate zur Kontrolle bei der Verwaltung ein. Diese sende die Plakate per Post zur APG – nach Wallisellen (ZH).

Im aktuellen Fall bleiben dann noch vier Wochen Hängedauer vor dem 19. Mai. «Sie sehen also, grossen Spielraum gibt es in diesem ganzen Ablauf leider nicht», so Nüssli. Sie räumte ein, dass die Möglichkeit bestehen würde, dass die Parteien ihre Plakate selber aufhängen gehen, wie dies auch in einigen anderen Gemeinden gemacht wird. Eine weitere Option wäre der Werkhof oder ein externer Anbieter, der weniger Vorlaufzeit braucht als die APG.

Der Vertrag mit der APG dauere noch bis Ende Jahr. Eine neue Lösung müsste man daher auf 2020 ins Auge fassen, so Nüssli. Auch dies soll am gemeinsamen runden Tisch mit den Parteien geschehen.

Der ER führte zudem die zweite Lesung des totalrevidierten Reglements über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Nebenfunktionen der Einwohnergemeinde durch. Das Reglement legt auch die Entschädigungen fest, die der ER selbst für seine Arbeit erhält. Die Allschwiler Parlamentarier erhielten bisher 82.75 Franken (75 Franken plus Teuerung seit dem Jahr 2000) pro Sitzung. Neu erhalten sie fast das Doppelte: 150 Franken.

Beim Gemeinderat wurde eine Erhöhung von je rund 11'000 Franken pro Jahr bewilligt. Das Schulratspräsidium Primarstufe wird neu mit 15'000 Franken (bisher 7000 Franken) entschädigt. Insgesamt bedeuten die Anpassungen bei den Entschädigungen der politischen Funktionen Mehrausgaben von rund 150'000 Franken pro Jahr. *Andrea Schäfer*

Leserbriefe

«Hey, gömmer go beache?»

Dies war letzten Sommer wohl eine oft getextete Nachricht in diversen Gruppenchats. Wer kurz nach Feierabend im Sporttenu mit Flip-Flops, Sonnenbrille und einem Ball unter dem Arm zum Volleyballfeld hastete, konnte sich vor allem in einem üben: Geduld. Grund hierfür war selten das verspätete Erscheinen einer Kollegin oder eines Kollegen, doch im allermeisten Fall waren schon zahlreiche andere Volleyballbegeisterte auf dem Feld oder tigerten wartend darum herum. Erfahrungsgemäss arrangierte man sich und spielte in grösstmöglichen Teams, doch stiess man vielfach an die Kapazitätsgrenze der Anlage.

An der letzten Einwohnerratssitzung überwies der Rat mit grosser Mehrheit einen Vorstoss der SP-Fraktion, die den Gemeinderat dazu auffordert, die Beachvolleyballanlage neu zu gestalten. Zum einen soll, wie im Freiraumkonzept empfohlen, eine Optimierung der Lage ins Auge gefasst werden, und zum anderen soll ein Ausbau der Anlage in ein Doppelfeld oder

handkehrum die Realisierung einer zweiten Beachvolleyballanlage geprüft werden. Neben den zahlreichen sportbegeisterten Allschwilerinnen und Allschwilern profitieren ebenfalls der Schulsport sowie Allschwiler Sportvereine bei einer Vergrösserung des Angebots. Der Sommer naht, die grosse Nachfrage auch. *Etienne Winter, Einwohnerrat SP*

CO₂-Gesetzesrevision – Kompromiss gefragt

Das aktuelle CO₂-Gesetz bildet das Fundament der Schweizer Klimapolitik. Darin ist beschrieben, wie die landesweiten Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2020 gesenkt werden sollen. Das eidgenössische Parlament ist nun in der Pflicht, die hiesige Klimapolitik ab 2021 zu regeln und damit das CO₂-Gesetz einer Totalrevision zu unterziehen. Ende des letzten Jahres wurde der Gesetzesentwurf in Bern bekanntlich abgelehnt.

Ein besonderer Knackpunkt war der Weg, wie das Reduktionsziel für die Senkung der CO₂-Emissionen erreicht werden soll. Mindestens 60 Prozent dieser Senkung soll in der Schweiz erreicht werden. Die übrigen 40 Prozent der geforderten Emissionsminderungen können durch weltweiten CO₂-Zertifikatehandel ausgewiesen werden. Diese Zertifikate sind derzeit viel günstiger als entsprechende Mass-

nahmen zur Treibhausgassenkung im Inland. Ich habe mich sehr gefreut, dass sich unsere nationale Parteipräsidentin, Petra Gössi, kürzlich öffentlich kompromissbereit gezeigt hat und damit Hand bietet für eine baldige Einigung im Nationalrat.

Ich halte es für sehr wichtig, dass es rasch zu einer verbindlichen Gesetzesrevision kommt, damit Wirtschaft und Bevölkerung wieder klare Rahmenbedingungen bekommen und wir uns vorwärts bewegen können.

Robert Vogt, Landratskandidat FDP Allschwil Schönenbuch

Der EuroAirport und Allschwil

Als Einwohnerrat habe ich ein Schreiben vom Forum «Flughafen nur mit der Region» erhalten. Zwei Erkenntnisse aus dem Schreiben: Einerseits ist Basel-Stadt praktisch keinem Lärm ausgesetzt. Andererseits gibt es das Startverfahren «Elbag» was eine 270 Grad Umweg-Schleife mit unnötigem und vermeidbarem Kerosinverbrauch und CO₂-Ausstoss umfasst.

Die Flüge mit Destinationen nach Süden starten also nach Süden, drehen nach Allschwil ab, um den Flugplatzhalter Basel vom Fluglärm zu schonen, fliegen zurück nach Norden/Frankreich, um dann nach Osten hinter Basel erneut nach Süden zu fliegen. Ich

finde den Flughafen wichtig für die Region. Benutze ihn auch selber gerne. Finde aber auch, dass den durch die Flüge verursachte Lärm alle tragen sollten und keine unnötigen Schleifen gedreht werden sollten, welche die Umwelt weiter belasten.

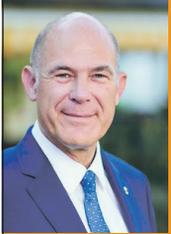
Falls man auf unnötige Umweg-Schleifen verzichtet und die Fluglärm-Last besser aufteilen würde, wird Allschwil entlastet und ich kann mir vorstellen, dass ein moderater Wachstum für den Flughafen bessere Chancen beim Volk hätte.

Andy Lavicka, Einwohnerrat und Landratskandidat SP

Anzeige

REGIERUNGSRATSWAHLEN

Ich unterstütze die Wiederwahl von Dr. Anton Lauber in den Regierungsrat.
Franziska Stadelmann-Meyer, Gemeinderätin CVP, Muttenz



DR. ANTON LAUBER

WIEDER IN DEN

REGIERUNGSRAT

31. MÄRZ 2019



Annahmeschluss für
Ihre Leserbriefe
Montag, 12 Uhr

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

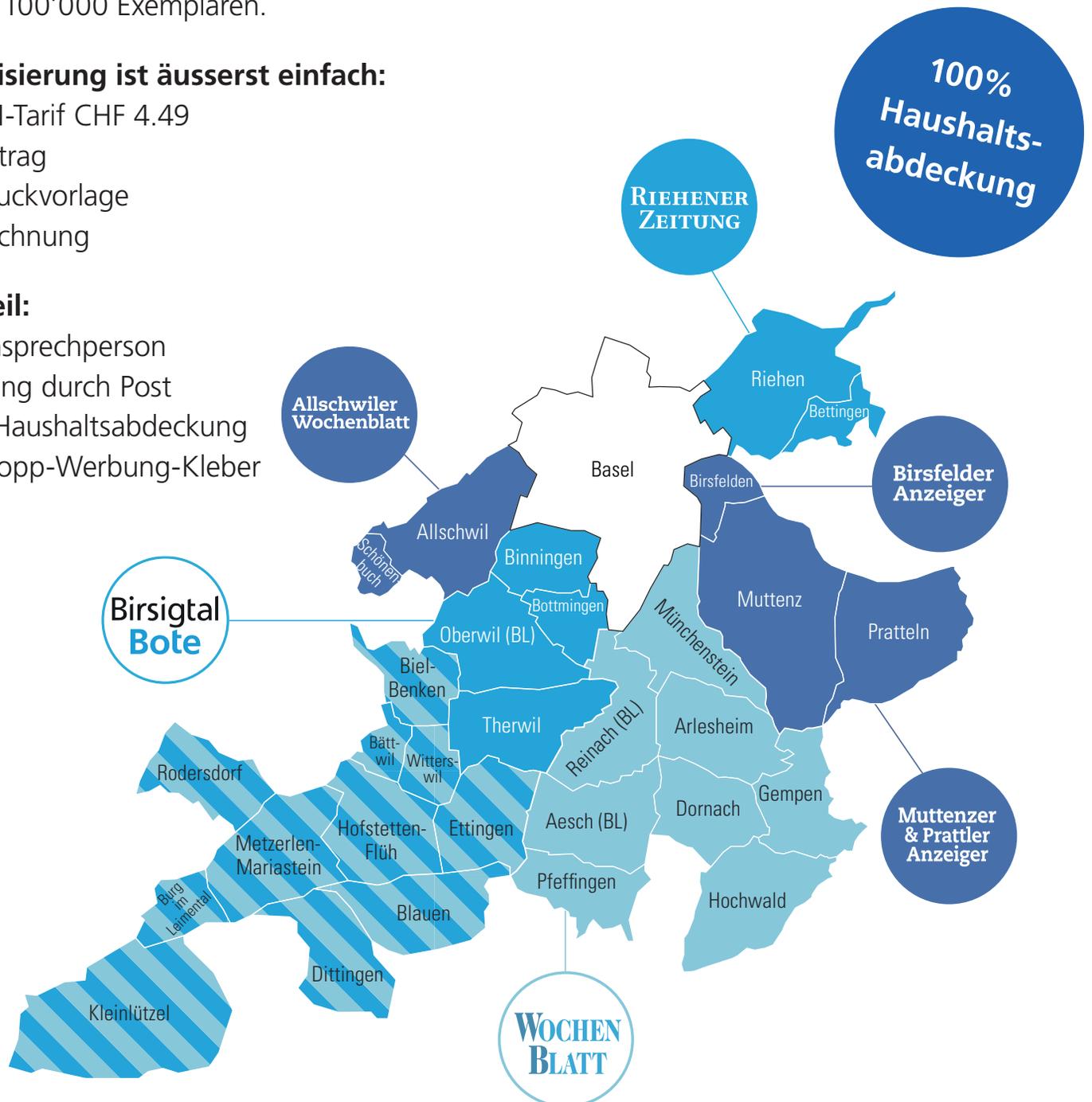
Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Leserbriefe

Im Herzen von Neuallschwil

Vor der letzten Einwohnerratssitzung wurden der Öffentlichkeit die Projekte zur Neugestaltung des Lindenplatzes vorgestellt. Drei Planungsteams hatten sich mit unserem Lindenplatz, dem Zentrum und Herzen von Neuallschwil, intensiv auseinandergesetzt. Es war eine anspruchsvolle und auch spannende Aufgabe, eine Lösung zu erarbeiten mit all den Randbedingungen und Bedürfnissen von Anwohnenden, örtlichem Gewerbe, Neuallschwilern, Gemeinde und Kanton.

In der vorausgehenden gemeinderätlichen Spezialkommission und anschliessend in der Jury konnte ich als Vertreter der Petitionäre und des Einwohnerrates diesen Prozess aus nächster Nähe begleiten. Ich danke allen, die mir für diese Aufgabe das Vertrauen ausgesprochen haben, und allen, die bisher zum Gelingen der Neugestaltung des Lindenplatzes beigetragen haben.

Ich bin überzeugt, dass das von der Jury einstimmig gewählte Projekt dem Lindenplatz den Raum geben wird, um zu einem offenen Begegnungs-, Spiel- und Veranstaltungsort werden zu können. Vielleicht findet dann schon zur Eröffnung ein Konzert vom Dorf Jazz Allschwil 2021 auf dem neuen Lindenplatz statt.

*Christian Stocker Arnet,
Einwohnerrat SP*

Grüne Waldputzete im Allschwiler Wald

Was war das für eine Freude! Rund 20 Personen trafen sich letzten Samstag pünktlich bei schönstem Wetter um 10.30 Uhr beim Mühlisall, um entlang des Mühlisbaches den Abfall tatkräftig einzusammeln.

Ausgerüstet mit Garten-Handschuhen, gutem Schuhwerk und Plastiksack ging es auf eine eineinhalbstündige Tour. Büchsen, Flaschen, Pet, alte Bleche, Schuhe, Kugelschreiber, Feuerzeug, Kleider, zerbrochene Töpfe, Metallstangen, Heizmatten, Bauschuttabfälle – unverschämt, wie viel Sammelsurium einfach in der Natur entsorgt wird. Wir tragen alle Verantwortung für unsere Umwelt – wir Grünen sprechen nicht nur davon, wir tun auch etwas dafür. Allen Teilnehmenden möchte ich im Namen der Grünen ganz herzlich für ihr Engagement und die Zeit für unsere Umwelt danken. Wir sind motiviert, die Aktion zu wiederholen.

*Julia Gosteli, Präsidentin und
Landratskandidatin Grüne
Allschwil-Schönenbuch*

Dank Monica Gschwind herrscht mehr Ruhe

Monica Gschwind hat während ihrer ersten Amtszeit gezeigt, dass sie unangenehme Entscheidungen treffen kann und diese dann durchzieht. Dank ihrer Konsolidierungs-

phase herrscht wieder mehr Ruhe im Baselbieter Bildungssystem. Die Lehrpersonen können sich nun mehr auf den Unterricht konzentrieren, wovon die Schülerinnen und Schüler profitieren.

Weil ich will, dass unsere Kinder die bestmögliche Ausbildung erhalten, gebe ich meine Stimme Ende März wieder FDP-Regierungspräsidentin Monica Gschwind. Wir brauchen keine weitere Zeit wie unter ihrem Vorgänger!

*Markus Gruber,
Landratskandidat FDP*

Antwort an Doggter Röppli

Geschätzter Doggter Röppli, danke für das Fühlen des Fasnachtspulses. Bei einer Diagnose ist es wichtig, alle Aspekte des Gesundheitszustandes zu beschreiben, und so kann festgehalten werden, dass die Schwelmer Fasnacht in einem sehr guten Gesamtzustand ist.

Jedoch teile ich die Diagnose, dass die Fasnacht am Montag und Dienstag eine Vitaminspitze braucht, sodass auch alle Aktiven einen würdigen Rahmen erhalten. Denn auch am Montag und Dienstag läuft was im Dorf. Aber dass ausgerechnet Sie als behandelte Doggter ihren Patienten am Fasnachtsdienstag zur Kur nach Aesch an die Fasnacht schicken, ist dann nicht wirklich für das Wohl aller Patienten gedacht.

*Adrian Butz,
Obmaa Allschwiler Fasnacht*

Geht in die Dorfkneipen

Lieber Doktor Rappen (ich muss Hochdeutsch schreiben!), vorab entschuldige ich mich bei meinen Deutschlehrern für die Fehler, da ich hier in einer Fremdsprache schreiben muss! Als jahrelange aktive Karnevalistin von Allschwil habe ich Erinnerungen an ganz früher (80er-Jahre), als Allschwil noch wirklich eine Kneipen-Fasnacht (Übersetzung googeln!) war!

Heute bin ich passiv aktiv! Der Weg von Kneipe zu Kneipe war weit! Vom Central bis zum Schützengarten und zum Altersheim! Ich durfte diese Zeit, als alle Dorfkneipen voll waren, noch erleben. Die gute alte Zeit! Immer wieder höre ich von den «älteren» Karnevalisten, früher war alles anders, ja sogar besser. Mich nervt diese Aussage! Denn was heute stattfindet, dafür sind wir alle selbst verantwortlich. Also sind wir auch die Gestalter des Allschwiler Karnevals! Wir können uns an Mangel von aktiven Karnevalisten nicht beklagen! Der Nachwuchs ist da und wird gefördert! Hier nun mein Appell an die Aktiven: Verzichtet versuchsweise für ein Jahr auf die eigenen Bars und Barwagen und geht in die Kneipen, dann werden die auch wieder voll! Redet auch mal mit den Wirten, wenn ihr Anliegen oder Sorgen habt. Die lassen mit sich reden! Ich wünsche allen einen tollen Allschwiler Karneval.

Uschi Bächtold-Binetti

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

**Jahresabo
für Fr. 77.-
verschenken**



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

NEU

**Mit Beiträgen
von Frauen
für Frauen in
der Region
Basel, einer
fantastischen Leserinnenreise
und einem Wettbewerb
mit attraktiven Preisen,
bei dem Ihr Wissen
über Basel
gefordert ist.**



Bestellen Sie Ihr
Gratisexemplar unter:
baslerin@reinhardt.ch
oder mit einer Postkarte beim
Friedrich Reinhardt Verlag
Rheinsprung 1/Postfach 1427
4001 Basel

Unsere Partner:



Konzert

Die Schumanns, Brahms und Heep



Das Kammerorchester lud am letzten Sonntag zum Jahreskonzert ein. Foto zVg

Das angekündigte Begrüssungskonzert des Kammerorchesters Allschwil entpuppte sich in mehrfacher Hinsicht als ein aussergewöhnliches Ereignis. Begrüssung wurde der neue Dirigent Raphael Ilg, der sich im Programmheft auf sympathische Art selber vorgestellt hat. Im Weiteren stand das Werk von Komponistin Clara Schumann, an deren 200. Geburtstag heuer erinnert wird, im Zentrum.

In die fast vollbesetzte Theresienkirche zogen die Musikerinnen und Musiker ein – ein wahrlich grosses Orchester. Die Musik von Johannes Brahms sowie von Clara und Robert Schumann stellt hohe

Anforderungen auch an die Zuhörer. Da und dort mag es geholfen haben, den Rat des Dirigenten zu befolgen, die beim Zuhören entstehenden Bilder im Kopfvorbeiziehen zu lassen. Vom Orchester mit grossem Können vorgetragen, erklangen zuerst ungarische Tänze von Brahms. Raphael Ilg hat mit dem Orchester intensiv gearbeitet. Sein Dirigat zeichnet sich durch grosse Präzision und Erfahrung aus.

Bei Kathrin Schmidlin lag Clara Schumanns Klavierkonzert in guten Händen. Sie gewann dem Werk dessen Virtuosität und Klangschönheit ab. Unvergesslich die Romanze, ein Zwiegesang

zwischen Klavier und Solocello. Leider blieb der Name der Cellistin ungenannt. Den Applaus durfte sie mit der Pianistin zusammen entgegennehmen. Diese bedankte sich mit der Uraufführung von Mathias Heeps «Lettres Dansantes», einem Werk, so etwas wie ein «Nachdenken über Brahms Melodien».

Schon nach einigen Takten, die vertrauten Melodien der Symphonie drangen an die Ohren der Zuhörer, wurde klar, dass die Spielerinnen und Spieler sich mit Engagement und Liebe dem Werk zugewendet haben.

Robert Heeb
für das Kammerorchester Allschwil

Wald

Nordwestschweizer Wald im Stress

AWB/skn. Der Wald der Region befindet sich im Stress. Eine Kombination aus Hitze, Trockenheit und Starkniederschlägen setzte ihm stark zu. Dies betonte der Basler Revierförster und Präsident des Försterverbands beider Basel, Christian Kleiber, letzte Woche an einer Medienkonferenz. Sie fand im Wald der Bürgergemeinde der Stadt Basel im Hardwald statt.

Kleiber erörtere, dass letztes Jahr erschwerend zur Hitze dazukam, dass die Region auch die fünfte Trockenperiode seit 2003 erlebte. 2018 wurden zudem zahlreiche Starkniederschläge verzeichnet. «Das Problem bei solchen Gewittern ist, dass der ausgedörrte Boden das Wasser nicht aufnehmen kann und der Regen wertvolle Erde wegswemmt», so Kleiber. Hinzu kommen neu auftretende Schädlinge wie etwa der Pilz, der das Eschentriebsterben auslöst, sowie «alte Bekannte» wie der Borkenkäfer.

In den letzten Jahren habe es den Bäumen an Zeit gefehlt, um sich zu erholen und Reserven in Form von Zucker und Nährstoffen anzulegen. Sobald ein Baum merkt, dass er kein Wasser mehr bekommt, lässt er laut Kleiber als Schutz gegen die weitere Verdunstung das Laub fallen. Doch bevor er das Laub fallen lässt, mobilisiere er nochmals seine Reserven, um Knospen für den nächsten Austrieb zu produzieren. «Da jedoch schon die letzten Jahre an den Reserven der Bäume gezehrt hatten, reichte die Kraft nicht mehr; etliche von ihnen starben ab», so Kleiber. Aus Sicherheitsgründen müssen solche Bäume in der Nähe von Wegen und Rastplätzen zwangsgenutzt – gefällt – werden. Markus Lack, Revierförster Allschwil, vorderes Leimental, der an der Führung ebenfalls anwesend war, führte aus, dass im vergangenen Winter rund 80 Prozent der Nutzungen im Allschwiler Wald Zwangsnutzungen waren.

Aufgrund der hohen Anzahl von geschwächten Bäumen können die Förster aktuell keine hundertprozentige Sicherheit garantieren. «Gerade bei starkem Wind raten wir deshalb, auf Spaziergänge im Wald und unter Stadtbäumen zu verzichten», so Kleiber. Die Fällung der geschwächten Bäume sei zudem anspruchsvoller und mit erhöhten Risiken für das Forstpersonal verbunden. Die klimatischen Extremereignisse der letzten Jahre hätten zudem die Waldplanung und -entwicklung «teilweise über den Haufen geworfen».

Natur

«Putzete» im Allschwiler Wald

«Eine Bierdose!» «Dort unten im Mühlbach hat es auch noch eine Glasflasche; so grün in grün kann man sie kaum erkennen.» «Schau mal die Sandale – ist ja voll mit Efeu überwachsen.» «Habt ihr die vielen Tonscherbengesehen? Das muss ein riesiger Blumentopf gewesen sein, den jemand einfach so im Wald entsorgt hat.» «Mach mal ein Foto von dem Stofffetzen!» «Das glaub ich ja nicht – hier liegt ein alter Nachthafen.» «Mama, schau mal den Draht, ich kann den nicht wegnehmen, er ist im Baum eingewachsen.» «Kommt nochmal jemand dort rauf? Es hat noch ziemlich viel Bauschutt rumliegen.»

So tönte es am vergangenen Samstag, als rund zwanzig Kinder und Erwachsene der ersten Waldputzete der Grünen Allschwil bewohnten. Mit Gummistiefeln und Arbeitshandschuhen ausgerüstet, füllten die fleissigen Helferinnen und Helfer, die nicht nur aus den Reihen der Partei der Grünen stammten, tatkräftig Sack für



Jung und Alt putzten am letzten Samstag in Allschwil den Wald. Foto zVg

Sack. Auch gröbere Gegenstände wie Zaunstücke, Doka-Träger, Heizteppich, Grill, Metallrohre oder Wäscheständer wurden zum Sammelplatz gebracht. Am Schluss der rund zweistündigen Aktion hatte sich ein beachtlicher Berg zum Entsorgen angesammelt. Jung und

Alt genossen nach getaner Arbeit Sonne und spannende Gespräche auf dem Plumpi. Allschwiler Wald, wir kommen wieder, damit du weiterhin dein schönstes Grün zeigen kannst.

Simone Meier,
Grüne Allschwil-Schönenbuch

... den Zeitpunkt, einen geliebten Menschen zu verlieren, entscheidet Gott ganz alleine und der endgültige Abschied tut immer weh. Dass der Herr jeden von uns rufen wird, wissen wir seit unserer Geburt, und trotzdem ist der Verlust eines Menschen etwas Schmerzliches und Endgültiges.

Tief erschüttert nehmen wir Abschied von unserem aktiven Vereinsmitglied und Delegierten des HEV Allschwil-Schönenbuch

Hanspeter Frey

Sehr viele Jahre hast Du den HEV Allschwil-Schönenbuch begleitet, hast Dich immer wieder eingebracht in die Problematik der Hauseigentümer, sowohl als einzelner Betroffener, aber auch zum Wohle der Allschwiler Hauseigentümer. Auch hast Du Dich nicht gescheut, eine Interessengemeinschaft zu formieren, um für das Gute und Moderne zu kämpfen. Eine Lücke wirst Du hinterlassen, welche schmerzt und nicht geschlossen werden kann. Wir werden Dein Wirken in dankbarer Erinnerung behalten – ruhe in Frieden.

Unsere Anteilnahme gilt Deiner Familie und all denen, die um Dich trauern.

Vorstand des HEV Allschwil-Schönenbuch

FDP
Die Liberalen

Traurig und betroffen nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Parteikollegen und lieben Freund

Hanspeter Frey-Rieder

e. Landratspräsident

31. Mai 1942–19. Februar 2019

Mit Hanspeter Frey verlieren wir nicht nur eine einzigartige Persönlichkeit, einen visionären Politiker und Kämpfer, sondern auch einen wunderbaren und hilfsbereiten Menschen. Wir sind ihm für sein beispielhaftes politisches Engagement im Einwohnerrat und Landrat, als ehemaliger Landratspräsident, zu grossem Dank verpflichtet. Er war stets eine grosse Stütze für unsere Partei, vor allem auch als langjähriger Parteipräsident. Sein Verlust hinterlässt politisch und menschlich eine grosse Lücke. Wir werden Hanspeter mit Respekt und Dankbarkeit in liebevoller Erinnerung behalten.

Der Familie entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Für die FDP.Die Liberalen Allschwil-Schönenbuch

Martin Münch, Parteipräsident
Urs Pozivil, Fraktionspräsident

Nachruf

Zu Ehren von Hanspeter Frey, Landratspräsident 2009/2010

Der Wahltag im Frühjahr 1995 war ein Freudentag. Hanspeter Frey wurde in den Landrat gewählt; die FDP hatte wieder zwei Sitze im Wahlkreis Allschwil-Schönenbuch. Wir sind acht Jahre lang gemeinsam an die Landratsitzung nach Liestal gefahren, dazwischen politisierend, Unklarheiten besprechend. Das war eine sehr schöne Zeit. Der frühe Tod seiner lieben Frau Margrit nach langem Kampf gegen die Krankheit im Januar 2002 war ein sehr harter Schicksalsschlag für Hanspeter. Seine Familie trug ihn. «Wahre Liebe gleicht dem Ring und der hat kein Ende» stand auf der Trauerkarte und jetzt auch auf der seinigen.

Hanspeter Frey war ein echter, volksnaher Vertreter des Volkes. Er nahm die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger auf. Er war gesellig. Die BaZ charakterisierte Hanspeter Frey anlässlich der Wahl zum Landratspräsidenten mit den Worten: «Ein Liberaler von altem Schrot und Korn, sicher in den Dossiers, nicht polemisch, kein «Schnöri», auch kein Vielredner, aber wenn er etwas sagte, hörte der Rat zu.» Er genoss sein Amt. Er hob nicht ab. Das Volk mochte ihn. «Er isch eine vo üs». Das spürte man auch am grossen Sympathieaufmarsch am schönen, sonnigen Landratsfest in Allschwil. Er strahlte, als er in der Kut-



Hanspeter Frey Foto Archiv AWB

sche, neben seiner Tochter sitzend, am Dorfplatz auffuhr. Er war glücklich, wie schon am Fest, als er vom Einwohnerrat zum höchsten Allschwiler gewählt wurde. In einem Interview zur Landratspräsidententätigkeit sagte er: «Man darf sich nie nerven.»

Sein beruflicher Hintergrund mit viel Erfahrung im Strassenbau konnte er als Milizpolitiker einbringen. Ich spürte seinen stillen Stolz über gelungene Bauwerke, wenn wir im Auto über Land fuhren. Während seiner ganzen politi-

schen Tätigkeit kämpfte er für eine bessere Verkehrserschliessung von Allschwil und für eine Nachtflugsperre von 23 bis 6 Uhr wie am Flughafen Zürich.

Es war nicht selbstverständlich, dass Hanspeter Frey nach seinem politischen Höhepunkt noch der Parteileitung der Kantonalpartei sein Wissen und seine Erfahrung als Vizepräsident (September 2011 bis August 2017) einbrachte und 2015 erfolgreicher Wahlkampfleiter wurde.

Wir dürfen stolz auf «Hampe», wie ihn seine Freunde nennen, sein. Er hat ausserordentlich viel für das Gemeinwohl und für die Partei geleistet. Letztes Jahr hatte er ehemalige Landratskollegen und Landratskolleginnen zum Durchbruch der dritten Böldchenröhre eingeladen. Bescheiden, wie er war, erwähnte er nicht, dass die dritte Böldchenröhre auf einen Vorstoss von ihm zurückging. Liebe Trauerfamilie, liebe Trauergemeinde, nehmen wir das Vorbild Hanspeter Frey in unsere Erinnerung und als Leitbild in unser Leben mit.

Persönlich: Es ist für mich traurig, dass ich Hanspeter nicht mehr telefonieren kann für ein gemeinsames Mittagessen im Landhaus. Ich danke dir für alles. Tschau Hanspeter.

Max Ribi, ehemaliger Landrat,
FDP Allschwil-Schönenbuch
Gehalten an der Trauerfeier vom 28. Februar

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL
So, 3. März, 10.30 h: Eucharistiefeier ital.

Mo, 4. März, 19 h: Rosenkranzgebet.
Mi, 6. März, 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL
So, 3. März, 11 h: Eucharistiefeier ital.
Do, 7. März, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH
So, 3. März, 9.15 h: Eucharistiefeier.
Di, 5. März, 17 h: Rosenkranzgebet.
Do, 7. März, 19 h: Kommunionfeier.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Fr, 1. März, 19 h: Kirchli, Weltgebetstagsfeier mit Liturgie aus Slowenien, Apéro.

So, 3. März, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrerin Barbara Jansen.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Fr, 1. März, 19 h: ökumenischer Weltgebetstag im ev.-ref. Kirchli unter dem Motto «Kommt, alles ist bereit». Die Liturgie stammt von Frauen aus Slowenien.

So, 3. März, 10.33 h: Fasnachtsgottesdienst mit den Gugge-Mysli 1956 aus Basel, einer der ältesten Gugge-Muusige aus der Stadt.

Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM
BACHGRABEN

Sa, 2. März, 10.15 h: röm.kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

So, 3. März: 10 h: Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 1. März, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com
So, 3. März, 10 h: Gottesdienst.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Generalversammlung

Das Chörli hielt seine
sechste GV ab

Am Montag, den 18. Februar, sind 28 Aktiv- und Passivmitglieder der Einladung zur GV des Chörli St. Theresia gefolgt. Die Jahresberichte des Präsidenten Walter Hauser und des musikalischen Leiters Beat Züger erinnerten nochmals an das vergangene Vereinsjahr, das wiederum geprägt war von einem vielfältigen Programm. Höhepunkte aus musikalischer Sicht waren die

Mitgestaltung des Ostergottesdienstes, das Pfarrefest (für das das Chörli zusammen mit dem Kirchenchor die «Seabury Mass» von Paul Mealer und «If You Love Me» von Thomas Tallis einstudierten), die Erstkommunion und die Firmung.

Viel Wert legte der Chor auch im vergangenen Jahr auf die kameradschaftlichen Aktivitäten wie zum Beispiel einen Vereinsausflug nach Winterthur ins Technorama, Mässbummel, Niggi-Näggi-Hock, Weihnachtessen und verschiedene

Geburtstagsapéros jeweils nach den Proben. Die Jahresberichte von Walter und Beat endeten mit einem Dank an die Mitglieder für das grosse und unermüdete Engagement. Einen weiteren Dank durften die Mitglieder von Silvia Guerra entgegennehmen.

In lustiger Versform drückte sie ihre Wertschätzung und Freude am Mitwirken des Chörli in der Pfarrei aus. In diesem Jahr gehen Gratulationen an fünf Jubilare: Fredy Koller singt seit 15 Jahren mit, Severina

und Georg Leuenberger, Agnes und Walter Hauser können auf 30 Jahre zurückblicken.

Ein grosser Tag im laufenden Vereinsjahr wird der 7. April sein. Das Chörli gibt um 17 Uhr in der Kirche St. Theresia ein Benefizkonzert zugunsten des Suppentagprojektes. Im Anschluss an die GV liessen die Anwesenden den Abend bei einem feinen Apéro in geselliger Runde ausklingen.

Renate Haslimeier,
Chörli St. Theresia

Parteien

Kathrin Schweizer in die Regierung

Es gibt viele gute Gründe, um Kathrin Schweizer in die Regierung zu wählen. Mit ihrer Wahl werden objektiv gleich vier Ungleichheiten beseitigt, wenn wir davon ausgehen, dass die Bisherigen wiedergewählt werden. Erstens, es wären dann zwei Frauen in der Regierung und nicht vier Männer. Zweitens, es stammen dann zwei Personen aus dem unteren Teil des Kantons und nicht vier aus dem Oberbaselbiet. Drittens, es wären zwei Personen in der Exekutive, welche die Bedürfnisse von Menschen aus Grossgemeinden und Städten kennen und nicht vier Personen aus teils sehr kleinen Gemeinden. Und viertens, es wären dann zwei Personen, welche sich um die Umwelt und den Klimawandel kümmern würden und nicht vier, welche weiteren Abbau und Steuersenkungen für Reiche planen. Dazu kommt natürlich die von vielen Menschen bezugte Teamfähigkeit von Kathrin Schweizer und ihre Führungs- und Kompromissfähigkeit für gute Lösungen für alle. Diesbezüglich möchte ich hier klar zum Ausdruck bringen, dass der Anstand auch im Wahlkampf nicht einfach so auf der Strecke bleiben darf. Die völlig aus der Luft gegriffenen Angriffe auf die Person Kathrin Schweizer zeigen in erster Linie auf, dass Argumente gegen eine Wahl von ihr offensichtlich nicht vorhanden sind.

Die rechtsbürgerliche überdeutliche Mehrheit in der Regierung soll weitere vier Jahre mit einem grünen Feigenblatt regieren und die Saat des Abbaus der laufenden Legislatur soll nun in lang ersehnten Steuersenkungen für Reiche aufgehen. Dies steht genauso im Partei- und Wahlprogramm der sich selbst

entlarvenden Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten, welche fast alle der Schwarzfahrerpartei auf dem Zug der sich klar abzeichnenden Klimawahl 2019 angehören. Darum lieber Liste 2 und Kathrin Schweizer wählen.

Christoph Morat, SP Allschwil

Zwei, die verbinden

Welche Arbeiten sind nötig, um verlässliche Busverbindungen zu erhalten? Wie läuft der politische Prozess vom Leistungsauftrag bis zum konkreten ÖV-Fahrplan? Weshalb will der Kanton nun Buslinien öffentlich ausschreiben? Auf diese und viele weitere Fragen erhielt die überaus interessierte EVP-Besuchergruppe von der Autobus AG in Liestal fachkundige Antworten. Die EVP führte im Rahmen ihrer Wahlkampagne unter dem Gesamtslogan «Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt» zu drei Schwerpunktthemen Fachführungen mit Experteninput und nachfolgender Diskussion durch. Diesmal unter dem Motto «wir verbinden». Wie die EVP als Mittepartei Brücken und Verbindungen zwischen unterschiedlichen Menschen, Generationen, linken und rechten Positionen baut, so verbindet das Liestaler Busunternehmen Menschen, Dörfer und Städte. Der Besuch bei der Autobus AG vermittelte zuerst Hintergrundinfos zum Unternehmen. Danach folgten unter anderem eine Besichtigung von Werkstatt, Waschstrasse, Garage und Verkehrsleitzentrum. Die Teilnehmenden erfuhren zum Beispiel dass sich 120 Mitarbeitende in verschiedensten Positionen dafür einsetzen, jährlich 8 Millionen Fahrgäste mit 39 Bussen auf einer Netzlänge von total 120 Kilome-

tern pünktlich und sicher an ihr Ziel zu bringen. Die Besuchergruppe der EVP zeigte sich ob der vielfältigen Aufgaben und Standbeine der Autobus AG beeindruckt, bedankte sich mit grossem Applaus für die ausführlichen Informationen und führte noch lange angeregte Diskussionen.

EVP Allschwil

Für eine Politik, die «stopp!» sagt

Im August 2018 habe ich der Präsidentin der Fluglärmkommission (FLK) beider Basel einen persönlichen Brief geschrieben. Mit der Bitte, die FLK möge nicht nur einseitig die Interessen der Wirtschaft, sondern auch diejenigen der Menschen im Lebensraum rund um den EuroAirport wahrnehmen. Wie es ihrem Auftrag entspricht. Zu diesem Brief habe ich von der FLK nicht einmal eine Eingangsbestätigung erhalten.

Die Grünen haben jetzt im Baselbieter Landrat die Auflösung der FLK oder zumindest das Auswechseln der Präsidentin gefordert. Bei den etablierten Parteien sind sie damit mehrheitlich auf taube Ohren gestossen. Fakt ist: Der Flugverkehr schadet mit seinem Lärm unserer Gesundheit und zerstört mit seinen Emissionen unser Klima. Was sind das nur für Parteien, deren Wählerinnen und Wähler solchen Interessenvertretungen ihr Vertrauen schenken? Wollen sie wirklich nur Kosmetik und keinen wirksamen Lärm- und Klimaschutz?

Dieses Beispiel zeigt: Wir brauchen eine andere Politik. Auch im und für das Baselbiet. Eine Politik, die nicht länger «Noch-mehr», sondern «Stopp!» sagt. «Besser-einfach-leben-lernen»: Das ist anspruchsvoll und nicht einfach. Mit Politikerinnen und Politikern, wie sie mehrheitlich noch an der Macht sind, ist es nicht möglich. Die Grünen sind im Aufwind. Als Quittung für eine jahrzehntelang kompetent sachgerechte und konsequent nachhaltig zukunftsfähige Politik.

Andere Parteien sind nicht wahrhaftig auf einem Kurs, wo sie den wirklichen Herausforderungen im Umweltbereich gewachsen sind. Auch wenn sie sich jetzt dafür grossartig medienwirksam grüne Übergangsmäntel anziehen wollen. Geben Sie uns Grünen bei den nächsten Wahlen Ihre Stimme. Damit wir in Ihrem Interesse noch deutlicher «Stopp!» sagen können: Um eine Mehrheit zu erzeugen, die es anders will, kann und tut!

Ueli Keller,

Vorstand und Landratskandidat Grüne Allschwil-Schönenbuch

Kolumne

Veränderungen in Sicht

Im Frühling ist Wachstum erwünscht, obwohl damit die ständige Veränderung einhergeht. Täglich ändert sich das Aussehen der Natur. Trotz der frostigen Nächte werden die Knospen an Bäumen und Sträuchern von Tag zu Tag dicker, Krokus, Schneeglöckchen und bald auch die ersten Narzissen entfalten ihre Pracht. – Wachstum geschieht. Das Leben will sich entfalten. Die Samen liegen in der Erde, das bisherige Programm bildet die Grundlage für die neue Zeit, die Überreste des Vergangenen sind Nahrung für das neue Leben. Ob,



Von Verena Müller Daum

wo und wie weit der Mensch eingreifen, neue Ziele stecken oder neue Wege gehen will, soll oder muss, ist unter anderem eine Frage der aktuellen Erkenntnis.

Es gibt jedoch Bereiche, die ganz dem Menschen überantwortet sind. So meinte ein gescheiter Kopf mal: «Die Vergangenheit ist der Dünger der Zukunft.» Wie recht er hat! Ohne das Wissen um unser Woher hat unser Wohin kein Ziel und ist ohne Inhalt. Das gilt für Menschen wie auch für Gemeinschaften. Es ist daher durchaus im Sinne einer zukunftsgerichteten Politik, dass selbst auf Stufe «Gemeinde» Grundlagen für eine gute Schulbildung (das Wohin) wie auch für den Erhalt des Wissens um die Vergangenheit (das Woher) Sorge getragen wird. Beide Bereiche sind gleich wichtig; sie dürfen daher nicht alleine der Fürsorge von freiwilligen Laien oder Menschen mit Partikularinteressen anvertraut werden. Sie sollen aus dem gleichen Topf (entsprechend der Grösse der Elemente) alimentiert sowie von einer zentralen Stelle überwacht werden.

Kürzlich fand ein erstes Treffen von Interessierten betreffend Neukonzeption und Realisierung des (Heimat)Museums Allschwil statt. Hier wurden nicht nur Wünsche an das Museum respektive die Gemeinde vorgebracht – vieles war viel umfassender. Das ist gut so, denn wir müssen damit leben, dass sich alles verändert und jeder Tag neu ist.

Anzeige

Am 31. März 2019 **In den Landrat** www.wk01.wahlen.svp-bl.ch

Florian Spiegel	Samantha Alba	Henry Vogt	Patrick Kneubühler

und in den Regierungsrat
THOMAS WEBER bisher
THOMAS DE COURTEN

Liste 3 **SCHWEIZER QUALITÄT**
 Die Partei des Mittelstandes

Fredy Rellstab	Yves Bandini

Parteien

Regierungsrat braucht erfahrene Personen

Das Amt des Regierungsrates ist nicht nur ein politisches, sondern die Führung einer Direktion kommt der Funktion einer Unternehmensleitung gleich. Als Regierungsmitglied zeichnet Mann oder Frau verantwortlich für mehrere hundert Mitarbeitende, für die Umsetzung von komplexen Strategien und die Erfüllung von Budgetvorgaben. Dies bedingt Führungserfahrung und –kompetenz sowie unternehmerische Erfahrung. Für ein Mitglied einer vom Volk gewählten Kollegialbehörde ist aber auch wichtig, den Entscheid des Kollegiums mittragen zu können, auch gegen die eigene Partei.

Mit anderen Worten: Für das Amt einer Regierungsrätin oder eines Regierungsrates kommen nur erfahrene und gefestigte Persönlichkeiten in Frage. Monica Gschwind, Anton Lauber und Thomas Weber haben in ihrer bisherigen Regierungsarbeit eindrücklich gezeigt, dass sie über diese Kriterien ver-

fügen. Mit Thomas de Courten stellt sich eine ausgewiesene Führungskraft zur Verfügung, die aufgrund verschiedener herausragender Funktionen – zum Beispiel als Vize-Präsident der Raiffeisenbank im Oberbaselbiet – direkte Verantwortung für mehr als 400 Mitarbeitende und eine Bilanzsumme von mehr als 1,6 Milliarden Franken trägt. Und als Präsident der nationalrätlichen Sozial- und Gesundheitskommission hat er seine parteiübergreifende Konsensfähigkeit hinlänglich unter Beweis gestellt. Hier führt er unaufgeregt sehr schwierige Dossiers durch den politischen Prozess. Thomas de Courten stellt eine echte Bereicherung für den Baseltbieter Regierungsrat dar.

Henry Vogt SVP, Bürgerliches Komitee «Zukunft Baselbiet gestalten»

Die Gletscher-Initiative macht Hoffnung

Haben Sie schon von der Gletscher-Initiative gehört? Es handelt sich um eine breit abgestützte Volksini-

tiative, die das Schweizer Versprechen, das im Rahmen des Pariser Klimaabkommens gemacht wurde, in der Verfassung verankern will. Auf dem steinigen Weg zu einem nationalen Klimaschutzprogramm, das seinen Namen auch verdient, gibt sie mir viel Hoffnung! Die Gletscher-Initiative wird vom politisch unabhängigen Verein «Klimaschutz Schweiz» lanciert und wird von Mitgliedern der FDP, CVP, GLP, BDP, Grünen und SP unterstützt. Der Verein sucht noch weitere Unterstützer, bevor die Unterschriftensammlung beginnt. Das Ziel ist es, bis 2050 unsere Netto-CO₂-Emissionen auf null zu senken. Dies soll die Klimaerwärmung im Vergleich zur vorindustriellen Zeit auf deutlich unter 2 Grad Celsius begrenzen.

Das mag vielleicht radikal klingen. Ist es das auch? Ich sage nein. Die Initiative packt das Problem an der Wurzel. Schluss mit dem ewigen Gerede, ob wir überhaupt etwas unternehmen sollen. Es ist an der Zeit zu agieren. Die Initiative setzt die dafür nötigen Rahmenbedin-

gungen. Liegt Ihnen unsere Umwelt auch am Herzen? Möchten Sie sich für einen klimapolitischen Kurswechsel einsetzen, ohne dafür mit den Schülern auf die Strasse gehen zu müssen? Ich habe dafür zumindest zwei Vorschläge.

1. Unterstützen Sie die Gletscher-Initiative und erklären Sie sich bereit, vier Unterschriften zu sammeln. Zur Anmeldung: <https://gletscher-initiative.wecollect.ch/>.

2. Wählen Sie am 31. März und berücksichtigen Sie Politiker, die auch das Klima auf dem Radar haben. Unter den Mitteparteien kann ich Ihnen besonders die GLP empfehlen. Für uns ist Klimaschutz ein Hauptthema und nicht nur wahlstrategisches Kalkül. Dafür stehe ich persönlich mit meinem Namen ein.

Alessandro Giangreco, Landratskandidat GLP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

LANDRATSWAHLEN VOM 31. MÄRZ

 FELIX KELLER	 MURIEL DIETIKER	 HANNES HÄNGGI
 PHILIPPE HOFMANN	 CHRIS KELLERMANN	 CLAUDIA SIGEL
 LAURA SPIELMANN		

LISTE 5

CVP 051083

Nachrichten

Neue Vizepräsidentin am Strafgericht

AWB. Die Allschwilerin Barbara Grange wurde Mitte Februar vom Landrat zur nebenamtlichen Vizepräsidentin für das Strafgericht des Kantons Baselland gewählt. Dies für den Rest der Amtsperiode bis am 31. März 2022. Die Juristin mit Jahrgang 1971 ist seit 2016 als Richterin am Baseltbieter Strafgericht. Seit Sommer desselben Jahres sitzt sie zudem für die SP im Allschwiler Einwohnerrat.

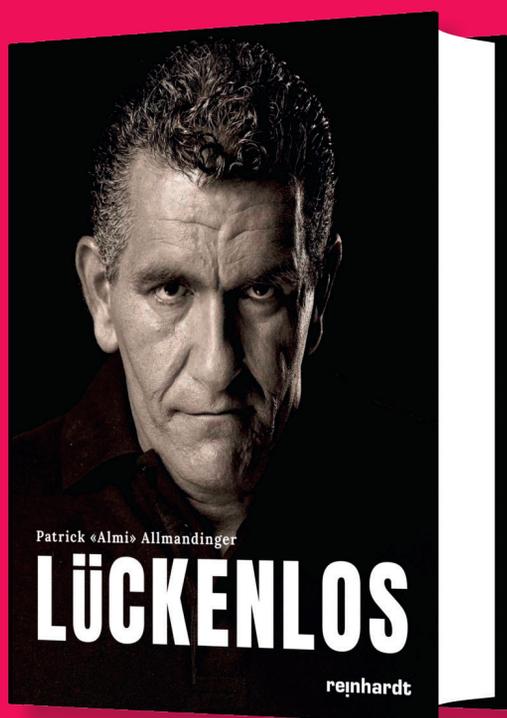
Betrugsfälle an Billettautomaten

AWB. In den letzten Tagen kam es auf dem Netz der BVB zu Manipulationen an mindestens zwei Billettautomaten. Wie die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB), Baselland Transport (BLT) und AutoBus AG Liestal (AAGL) gemeinsam mitteilen, hat eine unbekannte Täterschaft die Automaten so manipuliert, dass Kreditkarten eingezogen wurden. Die Transportunternehmen weisen darauf hin, dass ein solcher Karteneinzug an den 567 grünen TNW-Billettautomaten ohne Manipulation mechanisch gar nicht möglich ist. Sie bitten die Fahrgäste entsprechend um erhöhte Sensibilität bei der Zahlung mit Karten. Sollte eine

Karte an einem der Billettautomaten eingezogen werden, empfehlen die Unternehmen, die Polizei zu alarmieren (via Telefon 117) und bis zu deren Eintreffen vor Ort zu bleiben. Die BVB hat auf Grund der beiden Vorkommnisse der vergangenen Tage Strafanzeige gegen Unbekannt eingereicht (Manipulation von Automaten) und empfiehlt dies auch allfälligen geschädigten Fahrgästen. Bei der BLT und der AAGL sind aktuell keine Betrugsfälle bekannt.



Es ist Vorsicht beim Zahlen mit Karte geboten. Foto zVg



Kunstfigur Rückschläge Zahnücke

Silvio Panosetti

**Lückenlos – Biografie von
Patrick «Almi» Allmandinger**

180 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2300-0

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **T.C. Boyle**
[1] Das Licht
Roman | C. Hanser Verlag
2. **Maya Angelou**
[-] Ich weiss, warum
der gefangene
Vogel singt
Roman |
Suhrkamp Verlag
3. **Julian Barnes**
[-] Die einzige Geschichte
Roman |
Kiepenheuer & Witsch Verlag
4. **Michel Houellebecq**
[2] Serotonin
Roman | Dumont
Literatur & Kunst Verlag
5. **Wolfgang Bortlik**
[3] Uferschnee
Kriminalroman | Gmeiner Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Michelle Obama**
[2] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag
2. **Yuval Noah Harari**
[-] Eine kurze Geschichte
der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
3. **Le Guide Michelin**
[-] Schweiz
Reiseführer | Michelin Verlag
4. **Stephen Hawking**
[5] Kurze Antworten auf
grosse Fragen
Naturwissenschaft |
Klett-Cotta Verlag
5. **Raphaël Bouvier**
[1] Der frühe Picasso
Ausstellungskatalog |
Hatje Cantz Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Sol Gabetta,**
[-] Kammerorchester Basel
Schumann
Klassik | Sony
2. **Haydn 2032**
[-] No. 7 –
Gli Impresari
Kammerorchester
Basel
Klassik | Alpha
3. **Katie Melua**
[-] Ultimate Collection
Pop | Warner
4. **Mark Knopfler**
[3] Down The Road
Wherever
Pop | Universal
5. **Mare Nostrum III**
[5] Fresu / Galliano /
Landgren
Jazz | ACT



Top 5 DVD

1. **Don't Worry,**
[2] weglaufen geht nicht
Joaquin Phoenix,
Rooney Mara
Spielfilm | Impuls
2. **Burning**
[-] Ah-In Yoo,
Steven Yeun
Spielfilm | Impuls
3. **The Children Act –**
[1] Kindeswohl
Emma Thompson,
Stanley Tucci
Spielfilm | Ascot Elite
4. **Whitney**
[-] Whitney Houston,
Bobby Brown
Musikfilm | Impuls
5. **Das Haus der**
[5] geheimnisvollen Uhren
Jack Black, Cate Blanchett
Familienfilm | Universal



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Volleyball Damen 2. Liga

Der Spassfaktor nahm mit zunehmender Spieldauer ab

Der VBC Allschwil hadert im sportlich bedeutungslosen Match bei Sm'Aesch Pfeffingen 3 mit den Schiedsrichtern.

Von Samuel Wyss*

Am letzten Spieltag ging es für das Heimteam von Sm'Aesch Pfeffingen 3 darum, den ersten Rang zu verteidigen. Die Gäste aus Allschwil entschlossen sich derweil dazu, überwiegend den Spielerinnen Spielpraxis zu bieten, welche in dieser Saison weniger Einsatzzeit erhielten. Denn nach den zwei Siegen vergangene Woche, war es den Allschwilerinnen gelungen, frühzeitig den Ligaerhalt zu sichern.

Kämpferisch gut

Vor dem ersten Satz war klar, dass der Spass an diesem Tag im Vordergrund stehen muss. Das Resultat war zweitrangig. Der Spassfaktor wurde jedoch im Verlaufe des Satzes nach und nach geringer. Die Allschwilerinnen zeigten eine kämpferisch gute Leistung und waren dem Tabellenführer in allen Belangen ebenbürtig. Über den Satz verteilt wollte die erste Unparteiische jedoch ganze drei Mal eine Berührung am Block gesehen haben, bevor der Ball ins Ausging. Anstelle eines Punktes für Allschwil ging



Guter Auftritt: Die Allschwilerinnen (rechte Spielhälfte) blocken einen Angriff des Gegners mit Erfolg.

Foto zVg VBC Allschwil

somit der Punkt jeweils an die Gegnerinnen. Dies bei einem Satz-Endstand von 28:26.

Im zweiten Abschnitt war die Begegnung ebenfalls ausgeglichen. Mit zunehmender Spieldauer bekundeten die Gäste jedoch mehr Mühe in der Annahme. Gegen Ende des Satzes ereignete sich dann Sonderbares: Als das Heimteam am Service war, zeigte der Allschwiler Coach dem zweiten Schiedsrichter ein Time-out an. Dieser piff, machte aber das Zeichen nur undeutlich. Sämtliche Spielerinnen gingen davon aus, dass die erste Schiedsrichterin den Aufschlag freigegeben hat. Dieser segelte ins

Aus. Da diesem jedoch ein Time-out vorausgegangen war, gab es den Punkt nicht für die Allschwilerinnen, sondern die Wiederholung des Aufschlags nach der Auszeit.

Angebliche Netzberührung

Nachdem zuvor auch eine angebliche Netzberührung fälschlicherweise abgepiffen worden war, fühlten sich die Allschwilerinnen nun definitiv benachteiligt. Fortan gelang nicht mehr viel. Der zweite Satz ging mit 25:22 an die Heimmannschaft. Der dritte fiel mit 25:17 gar noch deutlicher zugunsten von Sm'Aesch Pfeffingen aus.

*Trainer VBC Allschwil

Sm'Aesch Pfeffingen 3 – VBC Allschwil 1 3:0 (28:26, 25:22, 25:17)
Es spielten: Aline Locher, Danielle Hunziker, Laura Schneider, Julia Hüllstrung, Miriam Lüdin, Sandy Herzog, Sandy Schürmann, Tina Keller, Wiwi Anliker. Es fehlten: Anja Vaes, Fabienne Haussener, Minja Bojic. Coach: Samuel Wyss.

Anzeige

«Vorwärts!
Für's Baselbiet.»

Thomas de Courten

Jetzt in den Regierungsrat.

Mehr Informationen unter
www.decourten.info.



Zukunft Baselbiet

gestalten

Regierungswahlen
www.rwahlens2019bl.ch

Sport allgemein

Sechs Millionen Franken für den Sport

Der Swisslos-Sportfonds Baselland listet die Jahresbilanzen auf.

Das Sportamt Baselland, welches den Swisslos Sportfonds verwaltet, teilt mit, dass im vergangenen Jahr insgesamt 892 Unterstützungsgesuche bearbeitet wurden. Diese Anzahl an bearbeiteten Gesuchen entspricht einem Rekordwert. 5'953'200 Franken oder einfach ausgedrückt rund sechs Millionen Franken wurden im letzten Jahr ausbezahlt. Mit diesem Betrag aus dem Swisslos-Sportfonds wurde das Sportgeschehen im Kanton Basel-Landschaft im vergangenen Jahr unterstützt.

So wurden an die Erstellung und Renovation von Sportanlagen 2'728'143 Franken (Vorjahr:

5'209'513) Subventionsbeiträge geleistet. Mit zwei Millionen Franken wurden Bauvorhaben von regionaler Bedeutung der Einwohnergemeinden Gelterkinden, Pratteln und Sissach unterstützt. 3'987 Kinder und Jugendliche nahmen an unterstützten Jugendsportlagern teil. Den durchführenden Organisationen wurden für die gesamthaft 782 Lagertage 325'370 Franken (320'280) ausbezahlt. Insgesamt wurden 26'000 Franken (25'000) als Starthilfen für neu gegründete Vereine oder als Jubiläums-Beiträge ausgeschüttet. Die Höhe der ausgerichteten Jahresbeiträge an Vereine, Verbände und Institutionen sowie die Beiträge an Spitzenvereine betrug 478'105 Franken (476'832).

Aus den Mitteln des Swisslos-Sportfonds, welcher durch den kantonalen Gewinnanteil aus Lot-

terien, Losverkäufen und Sportwerten gespiesen wird, sind an den Kauf von Sportmaterial 266'941 Franken (179'607) an Vereine und Verbände ausbezahlt worden.

Der Regierungsrat bewilligte 1'191'732 Franken (1'122'490) für die Organisation von gesamthaft 282 Sportveranstaltungen. Die einzelnen Veranstalter erhielten in der Regel Beiträge bis 10'000 Franken. Mit höheren Beiträgen unterstützt wurden bedeutende internationale Grossanlässe wie beispielsweise das Bikefestival-Basel (33'000), der CSI Basel (45'000), die Swiss Indoors (50'000) und die Badminton Swiss Open (50'000). Zudem profitierte die Organisation des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests 2022 (Esaf 2022) von einer Teilzahlung über 250'000 Franken.

19 regionale Leistungssportstützpunkte erhielten Beitragsleistungen in der Höhe von 469'700 Franken (456'900). 73 Jugendliche und junge Erwachsene der Talent- und Leistungssportförderung Baselland erhielten zudem direkte Unterstützungsbeiträge in der Höhe von insgesamt 210'855 Franken (260'100). Neben den Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportlern erhielten 16 Athletinnen und Athleten, die realistische Chancen haben, an Olympischen Spielen teilzunehmen, einen Beitrag. Für die Teilnahme an internationalen Meisterschaften, Welt- und Europacupveranstaltungen wurden 40'522 Franken (31'513) ausgeschüttet, an die Kaderausbildung von kantonalen und regionalen Sportverbänden 8560 Franken (13'880).

Sportamt BL

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 9/2019

Einwohnerratsbeschlüsse vom 20. Februar 2019

Geschäft 4442

Bei der dringlichen Interpellation von den Parteien GLP, Grüne, AVP, FDP, EVP, SVP, CVP und SP vom 18.02.2019 betreffend **Terminierung Plakataushang** wird die Dringlichkeit einstimmig angenommen. Die dringliche Interpellation wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4429

Als Mitglied in die **Geschäftsprüfungskommission** anstelle des zurückgetretenen Rolf Adam, CVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Beatrice Stierli, CVP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4432

Als Ersatz-Mitglied in die **Finanz- und Rechnungsprüfungskommission** anstelle der zurückgetretenen Beatrice Stierli, CVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Rolf Adam, CVP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4437

Als Mitglied in die **Finanz- und Rechnungsprüfungskommission** anstelle des zurückgetretenen Martin Münch, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4439

Als Ersatz-Mitglied in die **Finanz- und Rechnungsprüfungskommission** anstelle des zurückgetretenen Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4440

Als Mitglied in die **Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste** anstelle des zurückgetretenen Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Martin Münch, FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4441

Als Ersatz-Mitglied in die **Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste** anstelle des zurückgetretenen Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Astrid Kaiser, FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4184C

Der Bericht der Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste vom 12. 11. 2018 betreffend

Totalrevision des Reglements über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Nebenfunktionen der Einwohnergemeinde Allschwil vom 24. Mai 2000 wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Änderungen des Reglements über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Nebenfunktionen der Einwohnergemeinde Allschwil vom 24. Mai 2000 in der beigelegten Synopse (Fassung: KSFVZ / Gemeinderat, 12. 11. 2018) wird einstimmig genehmigt.
2. Das Verfahrenspostulat vom 19.02.2014, Geschäft 4184, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4184C einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4386/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 16.01.2019 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 06.01.2019 betreffend **Teilrevision Friedhof- und Bestattungsreglement** wird in erster Lesung behandelt. Die zweite Lesung folgt an der Märzsession.

Geschäft 4099C

Der Antrag von Henry Vogt, SVP-Fraktion, den Bericht des

Gemeinderates vom 30.01.2019 betreffend **Abrechnung für den Neubau der Schule Gartenhof mit Sportplatzweiterung Im Brüel** an die Kommission für Bauwesen und Umwelt zu überweisen, wird mit 26 Ja zu 2 Nein bei 5 Enthaltungen angenommen.

Geschäft 4349/A

Das Postulat von Andreas Bammatter, SP-Fraktion, vom 04.09.2017 betreffend **Generationenspielfläche – Begegnungsort für alle** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat Nr. 4349 wird mit 24 Ja zu 5 Nein bei 3 Enthaltungen als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4349/A grossmehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4410

Das Postulat von Andreas Lavicka und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 12.09.2018 betreffend **Umsetzung Freiraumkonzept – Beachvolleyballanlage** wird überwiesen.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegt der Beschluss Geschäft 4184C dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 1. April 2019, 24.00 Uhr, ab.

Claudia Sigel rückt in den Einwohnerrat nach

Die Gemeindeverwaltung erklärt anstelle von Andreas Widmer (CVP) Claudia Sigel als Nachrückende und somit als neues Mitglied des Einwohnerrats per sofort bis zum Rest der laufenden Legislaturperiode (30. Juni 2020) als gewählt (vgl. § 44 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte, GpR, SGS 120).

Verkehrsbeschränkungen während der Allschwiler Fasnacht am Sonntag, 3. März, und am Montag, 4. März 2019

Am Sonntag, 3. März 2019, findet der Fasnachtsumzug in der Gemeinde Allschwil statt. Alle Zufahrtsstrassen zum Dorfplatz werden am 3. März um ca. 13 Uhr durch die Gemeindepolizei für *jedlichen* Fahrzeugverkehr gesperrt. Der Durchgangsverkehr nach Schönenbuch und Oberwil wird entsprechend umgeleitet. Die Umleitungen sind signalisiert. Die Tramlinie 6 wird ab Depot Morgartenring mit

einem Busersatz betrieben. Der Bus fährt jedoch nur bis zum Gemeindezentrum (Baslerstrasse 111). Für weitere Informationen betreffend die Linienführung der Busse und des Trams wenden Sie sich bitte an die BVB oder BLT. Die Sperrung wird bis um ca. 24 Uhr aufrechterhalten.

Am Montag, 4. März 2019, von ca. 14 bis 18 Uhr, wird der Dorfplatz anlässlich der Kinder-

fasnacht erneut für den Privat-, Bus und Tramverkehr gesperrt und entsprechend umgeleitet. Die Umleitungen werden wiederum signalisiert.

Wichtig: Besucher der Umzüge werden gebeten, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen, da in Allschwil keine Besucher-Parkplätze zur Verfügung stehen.

Gemeindepolizei Allschwil
Fw Christian Kolodziej



Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

054/1420/2017 Bauherrschaft: Sothis Immobilien GmbH, Bruckfeldstrasse 9, 4142 Münchenstein. – Projekt: 2 Einfamilienhäuser, 1 Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle, Parzelle A1142, Baslerstrasse (286b), 4123 Allschwil. – Neuauflage: EFH 1 Sitzplatzüberdachung in neu Balkon. – Projekt. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Planungs- und Baubüro Stenz AG, Schmelzistrasse 15, 4228 Erschwil.

019/0317/2019 Bauherrschaft: Stadthaus AG, Ohmstalerstrasse 2, 6247 Schötz. – Projekt: Um- und Ausbau Mehrfamilienhaus, Parzelle A375, Sommergasse 7, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Stadthaus AG, Ohmstalerstrasse 2, 6247 Schötz.

020/0318/2019 Bauherrschaft: Egger Pascal und Annette, Steinbühlweg 14, 4123 Allschwil. – Projekt: Terrassenerweiterung/ Fasadeneränderung, Parzelle A1929, Steinbühlweg 14, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Charles Kroepfli GmbH, Socinstrasse 35a, 4051 Basel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bau-

en, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **11. März 2019** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.
Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Fasnacht

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Montag, 11. März, sowie am Mittwoch,

13. März 2019, nachmittags geschlossen. Wir wünschen Ihnen ein frohes Fasnachtstreiben.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Fasnachtsferien 2019

Das Hallenbad im Schulzentrum Neuallschwil ist vom 2. März bis 17. März 2019 wie folgt geöffnet:

Samstag	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag, 4. März 2019 Montag, 11. März 2019	10.00 bis 12.00 und 17.15 bis 21.30 Uhr ganzer Tag geschlossen/Basler Fasnacht
Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch, 6. März 2019 Mittwoch, 13. März 2019	10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.45 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr reserviert für AHV ganzer Tag geschlossen/Basler Fasnacht
Donnerstag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr

Badeschluss: jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades
Kassenschluss: 45 Minuten vor Schliessung des Bades

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme. Schöne Fasnachtstage wünschen
Einwohnergemeinde Allschwil BRU – Facility Management
und Team Hallenbad

Bestattungen

Carrera, Luciano
* 22. Dezember 1963
† 25. Februar 2019
von Roggwil BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Parkallee 12

Nägeli, Hans Peter
* 17. Juni 1962
† 17. Februar 2019
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Grabenring 42

Frey, Hanspeter
* 31. Mai 1942
† 19. Februar 2019
von Reigoldswil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Bruggartenweg 10

Vielmi, Regina
* 5. Mai 1938
† 18. Februar 2019
von Dietikon ZH und Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Merkurstrasse 5

Separatsammlungen und Shredderdienst 2019

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall		Shredderdienst				
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4		Sektoren 1-4		Sektor				
	1-4	1-4	1+2	3+4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1	2	3	4	
März	06.	12./26.	06./13./20./27.	07./14./21./28.	16.	Jungwacht/Blauring	—	04.	12.	18.	25.				
April	03.	09./23.	03./10./17./24.	04./11./18./25.	11.	Firma Lottner AG	—	01.	08.	15.	23.				
Telefon-Hotline am Sammeltag															
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40							



Allschwiler Fasnacht

PROGRAMM

23.02. Samschtig

(19):00 FLIEGEDÄTSCHER-FESCHT
→ im Saal vom Restaurant Jägerstübli

28.02. Schmutzigä Donnchtig

(18):00 FASNACHTSFÜÜR
→ uff dr Läuferä

(20):00 FASNACHTSUFFTAGGT
→ in dr Remisä, im Mühlbachstener-Chäller und natürlich in dä Bäizä

03.03. Sunntig

(05):00 MORGÄSTRÄICH

(10):30 FASNACHTSGOTTESDIENSCHT
→ in dr Dorfchirchä

(14):00 FASNACHTSUMZUG

(19):00 GUGGÄKONZÄRT
→ vor dr Dorfchirchä

04.03. Mäntig

(14):30 CHINDERUMZUG
→ Start bim Restaurant Mühli, aaschliessend Chinderdisco in dr Remisä vom Restaurant Landhuus

(19):30 ALLSCHWILER DORFBÄNGG
→ in dä Allschwiler Bäizä

05.03. Zyschtig

(19):30 ALLSCHWILER DORFBÄNGG
→ in dä Allschwiler Bäizä

(21):00 LADÄRNÄ-USSTELLIG
→ uff em Dorfplatz

(22):00 GUGGÄMUSIG-STÄRNMARSCH
→ uff em Dorfplatz

06.03. Äschä-Mittwuch

(14):00 FASNACHTSBEÄRDIGUNG
→ uff em Dorfplatz

09.03. Samschtig

(20):00 CHERUSBALL
→ im christkatholische Chirchmeindsaal mit Barbetrieb und Guggä
→ es hett no Ytrittsbilliee → bi dr Metzgerei Birbaum am Dorfplatz

24.03. Sunntig

(18):30 FASNACHTS-BUMMEL
→ Träffpunkt Schuelhuus Gartästrass, aaschliessend Platzkonzärt vor dr Dorfchirchä

(INFO) Sunntig

Wiiteri Informatione und Kontakt findsch uf
WWW.ALLSCHWILER-FASNACHT.CH

Ein Blick zurück

S Fasnachtsfüür



Von Robert Vogt-Heiniger (Schryner-Robber) erfahren wir aus der Zeit von 1880 über das Fasnachtsfeuer folgendes: «Das Fasnachtsfeuer beschäftigte Jung und Alt. Wir Buben hatten den Brennstoff zu sammeln. Mit Karren zog man durch das Dorf und rief im Chor: «Füür, Strau, Strau, Strau, d Gasse uf und d Gasse ab, wär nit git isch Lumpepack!» Selbst der geizigste Bauer spendierte ein paar Abfälle. Der Holzstoss wurde auf dem Rosenberg (Hägernerfeld) im Banne Hegeheim oberhalb des Friedhofs angezündet. Weithin in die Runde sah man die Feuer bis in den Schwarzwald, ein unvergesslicher Anblick. Im Feuer wurden kleine, durchbohrte Holzscheiben glühend gemacht und an einem Stock in die dunkle Nacht hinausgeschwungen.» Nach einem längeren Unterbruch ergriff Lehrer Eduard Erb auf die Fasnacht 1948 hin die Initiative zur Wiedereinführung eines Fasnachtsfeuers. Am «Funkensonntag», 15. Februar 1948, wurde auf der Läubern ein Feuer entzündet und mit einem Fackelzug der Schulkinder verbunden. In den zwei darauffolgenden Jahren verzichtete man auf den Anlass, ehe dann die Wildviertel-Clique (WVC) unmittelbar nach der Fasnacht 1951 erneut einen Holzhaufen entflammen liess. Mit der Einführung des WVC-Kehrausballs 1959 verschwand aber erneut dieser alte Volksbrauch, da keine Clique bereit war, in die Bresche zu springen. Es sollte Jahrzehnte dauern, bis die Mühlbach Stenzer die Initiative ergriffen und diesen alten Brauch wieder zu neuem Leben erweckten. Inzwischen führen die Schärbe Clique und die Cosanostra-Rugger den Anlass durch. Der Holzstoss wird jeweils am «schmutzigen Donnerstag» vor den Herrenfasnachtstagen angezündet und bildet zugleich den Start zum bevorstehenden Allschwiler Fasnachtstreiben. Auf dem Foto sind die Aufbauer des Fasnachtsfeuers 1951 zu sehen, Emil Hauser (s Josefs Migger), Emil Meyer, Paul Valentin (s Beggemarxe Pauli), Robert Werdenberg (Lättli Robi), Jacques Vogt (Diebelt Schaagi), René Schumacher, Hans Vogt (Müller Hans), Hanni Hauser und Fritz Schaffner (von links).

Text Max Werdenberg/Foto Archiv WVC

Kirche

Fasnacht in der Dorfkirche

Diesen Sonntag, 3. März, um 10.33 Uhr sind alle fasnachtsbegeisterten Schwellemer herzlich zum Fasnachtsgottesdienst in die Alte Dorfkirche eingeladen. Der ernstesten Fastenzeit geht das ausgelassene Narrentreiben der Fasnacht voraus. Fasten und Festen: Beides gehört zum Leben, beides gehört zum Glauben und zur Kirche. Die Freude am Leben und seinen fröhlichen Seiten sind ein Geschenk Gottes.

Diese fasnächtliche Fest- und Lebensfreude soll auch in der Kirche Platz haben. Der diesjährige christkatholische Fasnachtsgottesdienst

(mit Abendmahl) wird musikalisch unterstützt von den «Gugge-Mysli 1956». Die biblischen Texte und die Fasnachtspredigt – dem Anlass entsprechend in Mundart – sollen zum Schmunzeln und zum Nachdenken verleiten. Im Anschluss an den Gottesdienst wird in der «Lao-la-Bar» auf dem Kirchplatz ein Fasnachtsapéro offeriert. Lassen Sie sich überraschen und feiern Sie mit uns den Fasnachtsgottesdienst! Gerne dürfen Sie auch kostümiert am Gottesdienst teilnehmen.

Pfarrer Thomas Zellmeyer,
christkatholische Kirchgemeinde



Am Sonntag gibts auch Fasnächtliches in der Kirche.

Foto zVg

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Was ist in Allschwil los?

März

So 3. Allschwiler Fasnacht
Morgesträich, 5 bis 6 Uhr.
Umzug ab 14 Uhr, Route Baslerstrasse–Binnergerstrasse–Gartenstrasse. Guggenkoncert, 19 Uhr vor der Dorfkirche. Monschberggässle, Treffpunkt beim Restaurant Landhus, 21 Uhr.
Morgenspaziergang
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.

Mo 4. Allschwiler Fasnacht
Kinderumzug, Start beim Restaurant Mühli, 14.30 Uhr. Anschliessend Kinderdisco in der Remise des Restaurants Landhus. Schnitzelbängg, in den Dorfbeizen ab 19.30 Uhr. Laternenausstellung, Dorfplatz, 19 Uhr.

Di 5. Allschwiler Fasnacht
Schnitzelbängg, in den Dorfbeizen ab 19.30 Uhr. Laternenausstellung, auf dem Dorfplatz ab 21 Uhr. Guggenmusik-Sternmarsch, auf dem Dorfplatz, 22 Uhr.

Fasnachts-Party
Unterhaltungsprogramm und Tanzmusik mit dem Duo Ralph & Rea. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16.45 Uhr.

Mi 6. Fasnachtsbeerdigung
Auf dem Dorfplatz, 14 Uhr.

Sa. 9. Cheerusball
Wildviertel-Clique Allschwil. Christkatholischer Kirchgemeindesaal, 20 Uhr. Mit Barbetrieb und Guggenmusik.

Di 19. Literaturplauderei über Rainer Maria Rilke
Reformierte Kirchgemeinde.

Leitung Evelyn Gmelin.
Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Stammtisch
Grüne Allschwil-Schönenbuch. Öffentliche Diskussionsrunde zum aktuellen politischen Geschehen. Restaurant Harmonie, Lindenplatz, ab 18.30 Uhr.

Mi 20. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Februar im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Amtsbezirk» in der Ausgabe 5, «Sessellift» in der Ausgabe 6, «Bettmeralp» in der Ausgabe 7 und «Alpendohle» in der Ausgabe 8. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Helen Gabathuler aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die fünf Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Monat März erscheinen werden, bis am Dienstag, 2. April, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
 1 398 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

f
ig
tw

Inselstadt der Antillen	Heilpflanze, Engelwurz	am nächsten Tag	Buchstabenversetzer	see-männ.: heben	chem.: zer-setzen	Stadt an der Warthe (Polen)	Edelrost auf Kupfer	Tragstuhl	demzufolge	Konsonant	Abfahrt, Abflug
Verwaltungs-behörde				Tier aus einem fernen Land			anders; sonst, auch genannt				scherzhaft: schnar-chen
			5		Tal zum Unterengadin (Val ...)				6		
Ackergerät				Paradiesgarten gerade erst			Onkel bei Wilhelm Busch				
einstudieren, üben					Grenzberg Bern-Luzern				gottesdienstlicher Brauch		Vor-täuschen eines Gefühls
			student. Zweikampf				Kasten-möbel			9	
Walliser Rocksängerin	Abk.: Madame nicht exakt										
	8						sich per Pferd fortbewegen	ugs.: Volltref-fer beim Kegeln		Bücher-gestell, Schrank	laut weinen
Teil des Mundes	Abwandlung, Variante	Kurort über dem Walensee (SG)		alt-griech. Grab-säule	Einzelheit	Höflichkeits-zeichen	höchster Berg der Pyrenäen	Autor v. „Max und Moritz“	1		
Genfer Tiermaler † 1849					Waden-bekleidung						7
liebevoll betreuen, umsorgen							3	franz.: Ball		Vieh-futter	
weibl. Vorname		4			aller-orten						
Abk.: Rechts-anwältin				Hauptort e. Halb-kantons		10				weibl. Mär-chen-gestalt	
Unter-führung		2			eine Einzel-vortra-gende						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 2. April die fünf Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!